ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie

Projektarbeit HS 2010

Professur für Wasserbau
Prof. Dr. Robert Boes

# Ein- und Auslaufbauwerke von Flutpoldern

Abb. 1: Retentionsraum Weidachwiesen (modifiziert nach Kappeler 2008)

Flutpolder sind im Nebenschluss errichtete Notentlastungsräume, in welche Wasser beim Überschreiten der Abflusskapazität des Gerinnes kontrolliert ausgeleitet werden kann. Aufgrund des Retentionseffektes wird die Hochwasserwelle im Unterwasser des Flutpolders gedämpft.
Zurzeit sind in der Schweiz verschiedene Notentlastungsräume am Alpenrhein und im Rahmen der dritten Rhonekorrektion, z.B. bei Visp, geplant.
Der Einlauf in einen Flutpolder kann ungesteuert über einen festen Überfall bzw. einen erodierbaren Dammabschnitt oder gesteuert mittels eines beweglichen Wehrverschlusses erfolgen. Als HWE des Flutpolders und die anschliessende Entleerung müssen auch Auslaufbauwerke vorgesehen werden. Bezüglich des Entwurfs dieser Ein- und Auslaufbauwerke bestehen jedoch noch einige offene Fragen, wie z.B., ob die Entlastung gesteuert oder ungesteuert erfolgen soll.
Im Rahmen dieser Projektarbeit sollen die möglichen Ein- und Auslaufbauwerkstypen zusammengestellt und beurteilt werden. Dies kann anhand von Literatur- und Projektstudien erfolgen. Die Projektarbeit wird durch den Entwurf der Ein- und Auslaufbauwerke eines Notentlastungsraumes am Alpenrhein abgerundet.

**Besonderes:**
- Forschungs- und projektorientierte Arbeit
- An 2er-Gruppen mehrfach zu vergebendes Projektarbeitsthema

**Leiter der Projektarbeit:**
Prof. Dr. R. Boes

**Betreuung:**
Assistenz für Wasserbau, HIL F 21.3